

weiter. In nächster Nähe des plattigen Wandaufbaues links zu einem vorspringenden Kopf, der mit der Wand eine plattige, von einem steilen Riss durchzogene Mulde bildet. Im Riss empor auf ein Rasenband und auf diesem nach links in die zweite, von einem überhängenden Block abgeschlossene, Mulde. Links von diesem empor in einen kleinen Sattel beim SSO-Grat (Blick zum „Südgrat“). Auf Platten anfangs mäßig, dann sehr steil 30 m empor (Umgehung links möglich), dann unschwierig nach rechts auf eine anfangs flache Gratrippe. Auf dieser sehr steil und plattig 10 m empor, unter einem Überhang links um die Ecke und 20 m über die Plattenwand zum Beginn einer Rinne (30 m). In dieser aufwärts zu einer Nische und rechts auf die nun gratartige SO-Kante und zum Gipfel.

32 Die zweite Heimat 6-(obl.)

EB: M. Rohrhofer am 14.11.2020

E. in Winkel bei Steinmann unter steilem, strukturiertem Fels. Ca. 7 Meter links aufwärts klettern und über ein schwach ausgeprägtes, aufsteigendes Band (5-, feste Tritte, brüchige Griffe) zurück nach rechts zu schwarzer Verschneidung. Über diese hinweg und leicht links im einfacheren Gelände (bester, sehr wassererfressener, dunkler Fels) empor (3) bis zu geräumigem Absatz unter Steilaufschwung. Hier findet sich ein kleiner Steinmann in einem Loch. Am rechten Ende des Aufschwungs die kurze Verschn. (4, weißer Fels) hinauf. Gerade weiter zu dunklem Plattenstreifen und diesen empor (4, super Fels). Gegen Ende nach rechts ausweichen und über helle Schuppen (3+) leicht brüchig zum rechten Rand des riesigen Querschlitzes. Über Überhang (6-) zu breitem, wassererfressenen Riss (5-) und über diesen auf Absatz (insgesamt ca. 8 Meter). Bändern nach links zu Rissen und Schuppen folgen. Kurz gerade, dann links über markante, weiße Schuppe (4, traumhafter Fels). Danach rechtshaltend zu dreieckiger, flacher Platte mit Rillen, die von Steilwänden begrenzt wird. Ca. 3 Meter vor dem höchsten Punkt über die linke Wand (4-, Henkeln).

33 Südostwand 5 (obl.)

EB: K. Hoi und W. Almberger am 05.08.1978

Schöne Plattenkletterei in ausgezeichnetem Fels.

34 Dir. Südostwand 7+ (6 obl.)

EB: K. Hoi und H. Stelzig am 31.10.1993

35 Dachsteintag 7+ (obl.)

EB: P. Brugger und C. Hühnmair am 13.09.2020
Je ein BH am Stand; dazwischen alles zum selbst Absichern!
1. SL 50m, 6- / 2. SL 50m, 6- / 3. SL 30m, 7- / 4. SL 50m 7+

36 Projekt

EB: J. Reinmüller und G. Mausser am 29.08.2014

37 Südostkante 4 (obl.)

EB: H. Peterka und K. Fischer am 01.11.1937

38 Dir. Einstieg Südostkante 4 (obl.)

EB: K. Hoi und H. Nau am 19.10.1977
Ein in Falllinie der Kante befindlicher Sporn mit einem tiefen, versteckten Kamin kann ebenfalls benutzt werden.





Dir. Nordwestwand 6 (6- obl.)

Charakter: Konstant schöne und beliebte Route in top Felsqualität! Die moderate Sanierung durch die Erstbegeher lässt den „Plattenweg“ mit seinen wasserzerfressenen Runsen und Platten zu einer der besten Routen im Gesäuse werden! Im Urzustand 1974 eine beachtliche Leistung und einer der ersten Vorstöße in die Plattenpanzer der großen Gesäuse-Wände!

Erstbegeher:
K. Hoi und H. Stelzig
am 31.07.1974

Wandhöhe: 370 m

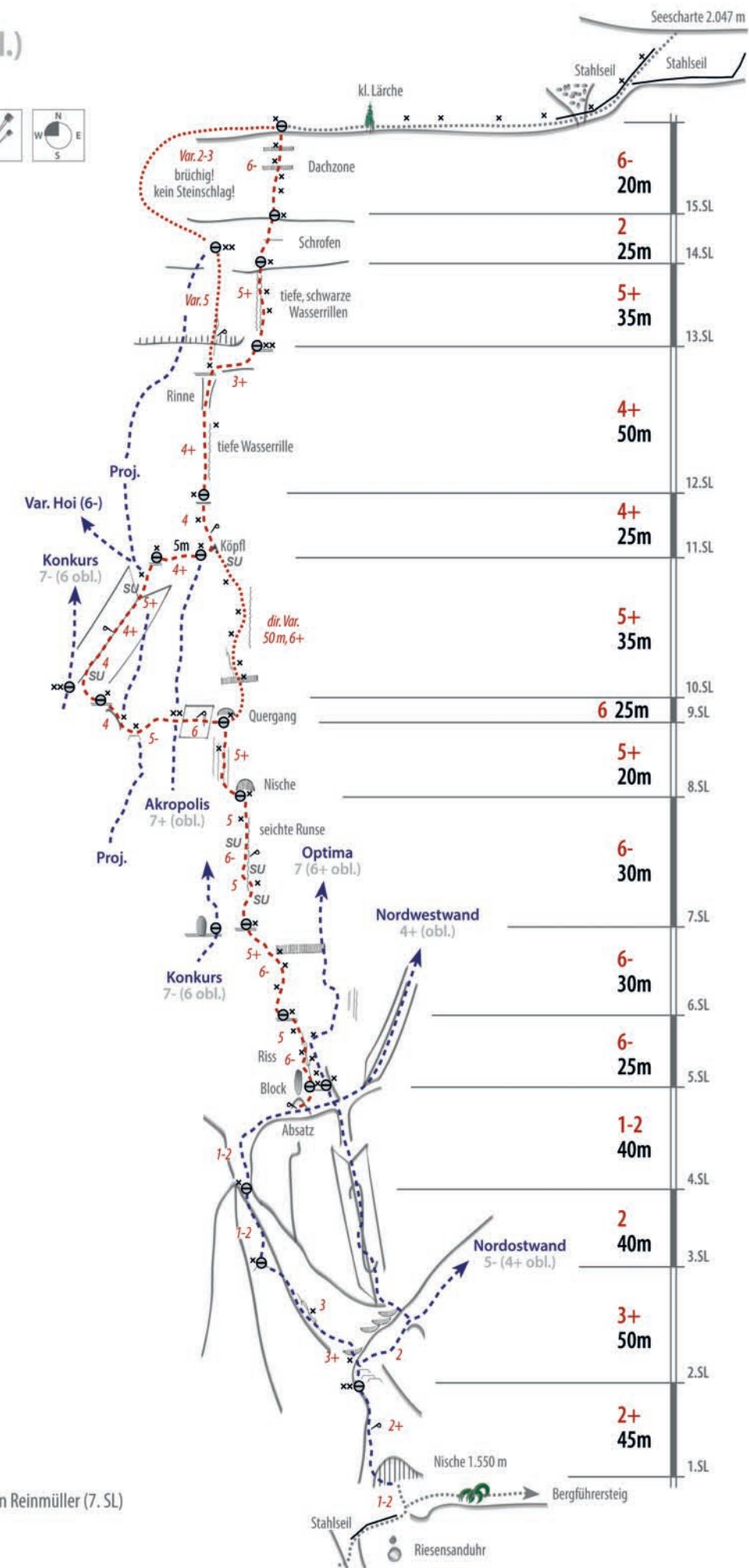
Zustieg: 1H über den Höllersteig und das kurze Stahlseilstück zur markanten, nischenartigen Höhle.

Abstieg: Zur Heshütte (45 Min.) und nach Johnsbach (einfach) oder über den ausgesetzten Peterpfad zur Haindlkarhütte und nach Gstatterboden (Trittsicherheit bis 2, mittel).

Tipp: Der große Quergang (9. SL) fordert aufgrund der Pendelgefahr (weil zwingend zu klettern) auch den Nachsteiger!

Bilder

- 1 Felskurs Österr. Bergführerausbildung | Foto: Jürgen Reinmüller (7. SL)
- 2 Christian Rudig | Foto: Jürgen Reinmüller (13. SL)
- 3 Christian Rudig | Foto: Jürgen Reinmüller (7. SL)





Sex sells 8- (7- obl.)

	3A	50 Min	einfach	1h

Charakter: Ausgesprochen gut eingebohrte und lohnende Sportkletterroute durch den steilen Teil der Westwand. Überraschend sehr guter Fels mit vielen Löchern und interessanten Kletterstellen. Mittlerweile sehr beliebt und oft wiederholt.

Erstbegeher:
J. Reinmüller und S. Leski
im August 2020

Wandhöhe: 200 m

Zustieg: 3A bis auf das Aussichtsköpf knapp nach dem aus der Westwand herab ziehenden Felssporn. Vom Aussichtsköpf gerade hoch über die steile Wiese zum Einstieg.

Abstieg: Über den oberen Teil des Grates und zum Gipfel (Stelle 3, meist 1-2, regelmäßig BH vorhanden). Weiter über den markierten Normalweg (einfach).



- Bilder
- 1 Seilschaft in der „Sex sells“ | Foto: Sebastian Kren (3. SL)
 - 2 Christian Holzer | Foto: Benedikt Steinhart (1. SL)
 - 3 Christian Holzer | Foto: Benedikt Steinhart (1. SL)

